



Markt- und Bauwirtschaft

1. Holzbauinitiative der Bundesregierung
2. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Januar 2023)
3. Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Februar 2023
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Auszubildende in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie
5. Betriebe, Umsatz, Beschäftigung und Entgelte in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie 2022

Klima, Energie & Umwelt

6. Projekt „Recarbonatisierung von Kalksandstein-Mauerwerk“ – EILT!
7. Referentenentwurf von BMWK und BMWSB zur Novellierung des Gebäudenergiegesetzes (GEG)

Technologie und Forschung

8. Zakaria Istanbuly stellt sich vor
9. Forschungsvereinigung) Kalk-Sand e.V. gewinnt DIN-Wettbewerb zur Normung von Recycling-Mauerwerk

Patente und Gebrauchsmuster

10. Patentschriften

Personelles

11. Geburtstage

1. Holzbauintiative der Bundesregierung

Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht sowohl die Umsetzung einer Holzbauintiative zur Unterstützung regionaler Wertschöpfungsketten als auch die Entwicklung einer Holzbau-, Leichtbau- und Rohstoffsicherungsstrategie vor. Die Bundesministerien für Landwirtschaft (BMEL) und Bauen (BMWSB) haben nun einen gemeinsamen Entwurf zu einer Holzbauintiative der Bundesregierung vorgelegt. Ziel der Initiative soll es sein, den Holzbau „als wichtigen Beitrag für klimagerechtes und ressourceneffizientes Bauen zu stärken“.

Der Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. (bbs) wurde über die Veröffentlichung des Entwurfs nicht über offizielle Kanäle informiert, hat aber nach Bekanntwerden, vehement gegen diese selektive Kommunikation bei den zuständigen Ministerien interveniert. Da zwischenzeitlich bekannt wurde, dass bereits seit Anfang März 2023 detaillierte Kommentierungen der Holzindustrie vorliegen, ist davon auszugehen, dass der Entwurf schon länger besteht und ggf. bereits überarbeitet worden ist.

Der bbs hat den Entwurf gemeinsam mit allen Mitgliedsverbänden kurzfristig geprüft und eine erste Stellungnahme abgegeben.

Den Entwurf der Holzbauintiative sowie die Stellungnahme des bbs entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [Entwurf Holzbauintiative Bundesregierung](#)
- [bbs_Stellungnahme_Holzbauintiative](#)

Über den weiteren Verlauf halten wir Sie auf dem Laufenden.

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Matthias Ziegler

Tel.: 0511 27954-40

E-Mail: matthias.ziegler@kalksandstein.de

2. Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Januar 2023)

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland nahmen im Januar 2023 gegenüber dem Vorjahresmonat real um 19,1 % ab. Der Hochbau verringerte sich real um 24,0 %, der Tiefbau sank um 13,5 %. Der Wohnungsbau nahm real um 32,7 % ab, der Straßenbau verringerte sich um 24,3 %.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe – Bundesländer](#)
- [Auftragseingang im Bauhauptgewerbe – Deutschland](#)
- [BauIndustrie – geleistete Arbeitsstunden](#)

Ihr Ansprechpartner:

Christian Engelke
Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.
Tel.: 030 7261999-0
E-Mail: c.engelke@bvbaustoffe.de

3. Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Februar 2023

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m³ umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis Februar 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,0 % ab. Der Wohnungsbau verringerte sich dabei um 29,1 %, der Nichtwohnbau nahm um 4,8 % zu.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [Entwicklung der Hochbaugenehmigungen D gesamt, Neubau](#)
- [Entwicklung der Hochbaugenehmigungen nach Bundesländern, Neubau](#)
- [Entwicklung der Hochbaugenehmigungen, Neubau](#)

Ihr Ansprechpartner:

Christian Engelke
Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.
Tel.: 030 7261999-0
E-Mail: c.engelke@bvbaustoffe.de

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Auszubildende in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie

Am Stichtag 30. September 2022 waren, nach einer aktuellen Auswertung der Bundesagentur für Arbeit, in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie insgesamt rund 148.400 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Veränderung 2022/21: -0,1 %). Rund 15% der Beschäftigten sind davon weiblich. Der Anteil der 55- bis unter 65-Jährigen lag mit gut 28% merklich höher als bei den in Deutschland sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (knapp 22 %) und im Verarbeitenden Gewerbe (rd. 24 %).

Die Zahl der Auszubildenden in der Branche lag bei gut 4.800 Personen (Veränderung 2022/21: -3,0 %). Daraus resultierte eine Ausbildungsquote von 3,3 %. Diese lag spürbar unter den Ausbildungsquoten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt (4,6 %) und des Verarbeitenden Gewerbes (4,3 %). Die Daten zeigen erneut, dass in den kommenden Jahren ein erheblicher demographisch bedingter zusätzlicher Fachkräftebedarf besteht.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [Anteil der Azubis an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Geschlecht](#)
- [Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte_Verteilung nach Arbeitszeit](#)
- [Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte_Verteilung nach Geschlecht](#)

Ihre Ansprechpartnerin:

Tanja Lenz

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

Tel.: 030 7261999-31

E-Mail: t.lenz@bvbaustoffe.de

5. Betriebe, Umsatz, Beschäftigung und Entgelte in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie 2022

Das Statistische Bundesamt hat die Daten des Jahresberichts für das Verarbeitende Gewerbe – Umsatz, Betriebe, Beschäftigte und Entgelte – für das Jahr 2022 veröffentlicht (Bezugsgröße: Betriebe von Unternehmen mit mehr als 10 (Naturstein-, Kies-, Sand-, Transportbetonindustrie) bzw. mehr als 20 Beschäftigten).

Der Umsatz in der Baustoff-Steine-Erden-Industrie ist 2022 gegenüber dem Vorjahr um 10,2 % auf rund 34,8 Mrd. Euro angestiegen. Die Zahl der tätigen Personen nahm um 1,0 % zu und lag bei gut 127.000 Beschäftigten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den folgenden Anlagen:

- [Tätige Personen, Entgelte und Entgelte je tätige Person in den Wirtschaftszweigen der Baustoff-Steine-Erden-Industrie](#)
- [Umsatz und Betriebe in den Wirtschaftszweigen der Baustoff-Steine-Erden-Industrie](#)

Ihre Ansprechpartnerin:

Tanja Lenz

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V.

Tel.: 030 7261999-31

E-Mail: t.lenz@bvbaustoffe.de

6. Projekt „Recarbonatisierung von Kalksandstein-Mauerwerk“ – EILT!

Wie in KS-Aktuell 03-2023 berichtet, sind wir aktuell intensiv damit befasst, tiefergehende Untersuchungen an bestehendem Kalksandstein-Mauerwerk zur Recarbonatisierung durchzuführen.

Für den wissenschaftlichen Nachweis benötigen wir möglichst viele Daten und bitten Sie nochmals ausdrücklich um Ihre Unterstützung. Bitte senden Sie uns kurzfristig Kalksandsteinproben zu.

Bei Interesse an einer Mitwirkung bei diesem Projekt wenden Sie sich bitte an die unten genannten Ansprechpartner. Wir beraten Sie zur Durchführung der unkomplizierten Probenahme und senden Ihnen das Entnahmeprotokoll incl. einer detaillierten Erläuterung zu.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

E-Mail: wolfgang.eden@kalksandstein.de

Zakaria Istanbuly

Tel.: 0511 27954-62

E-Mail: zakaria.istanbuly@kalksandstein.de

7. Referentenentwurf von BMWK und BMWSB zur Novellierung des Gebäudenergiegesetzes (GEG)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das Bundesbauministerium (BMWSB) haben einen Referentenentwurf zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) vorgelegt.

Der Entwurf sieht vor, dass ab 2024 im Neubau und Bestand nur noch der Einbau von Heizungen zugelassen wird, die zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden können. Hierzu sind im Wesentlichen folgende Erfüllungsoptionen möglich:

1. Anschluss an ein Wärmenetz
2. Wärmepumpe
3. Stromdirektheizung
4. Solarthermische Anlagen
5. Wärmepumpen-Hybridheizung
6. Heizungsanlage auf Basis von Biomasse oder grünem/blauem Wasserstoff (bei Bestandsgebäuden)

Damit ist auch der Einbau von Gasheizungen weiter möglich, wenn diese „H2-ready“ sind und diese Heizungen ab 2030 mit mindestens 50 % Biomethan und spätestens ab 2036 mit mindestens 65% Wasserstoff betrieben werden. Außerdem muss es einen verbindlichen Investitions- und Transformationsplan für Wasserstoffnetze geben. Für Gebäudeeigentümer, die älter als 80 Jahre sind, ist der Einbau neuer Gasheizungen bei einem Heizungsdefekt weiterhin gestattet. Allerdings dürfen auch Bestandsheizkessel nur bis zum 31.12.2044 mit fossilen Brennstoffen betrieben werden. Zur sozialverträglichen Abfederung der neuen Vorgaben wurden umfangreiche Fördermaßnahmen angekündigt.

Die Verpflichtung zur Nutzung erneuerbarer Energien beim Heizen ist grundsätzlich richtig, um die Klimaziele perspektivisch zu erfüllen. Dabei muss allerdings gewährleistet sein, dass die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz realisiert werden und erneuerbare Energieträger wie z.B. grüner Wasserstoff insbesondere dort eingesetzt werden können, wo sie nicht substituierbar sind (etwa bei industriellen Brennprozessen, Schwerlastverkehr, Flugverkehr). Der effiziente Einsatz von erneuerbaren Energieträgern muss oberstes Gebot haben. Gerade im Gebäudesektor besteht hierfür ein enormes Einsparpotenzial.

Der Einbau von Wärmepumpen ist nach dem vorliegenden Gesetzentwurf unkonditioniert möglich. Um eine Wärmepumpe mit den vorhandenen und zukünftigen Strom- und Netzkapazitäten effizient betreiben zu können und damit die Betriebskostenbelastung für den Nutzer (Eigentümer und Mieter) im Rahmen zu halten und die Akzeptanz der Technologie zu gewährleisten, ist allerdings ein Mindesteffizienzniveau der Gebäudehülle erforderlich. Dies fehlt im Referentenentwurf. Ein Vorschlag hierfür könnte eine Mindest-Jahresarbeitszahl sein, die nachgewiesen werden muss. Ähnlich verhält es sich mit der Nutzung von Stromdirektheizungen, die im Hinblick auf die Investitionskosten sehr günstig sind, aber zu sehr hohen Betriebskosten führen. Der Fokus sollte daher auf die Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an erneuerbaren Energieträgern gelegt werden.

Weitere Informationen können den folgenden Links entnommen werden:

https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/P-R/20230331-referentenentwurf-2-geg-novelle.pdf?__blob=publicationFile&v=4

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Matthias Ziegler

Tel.: 0511 27954-40

E-Mail: matthias.ziegler@kalksandstein.de

8. Zakaria Istanbuly stellt sich vor

Herr Zakaria Istanbuly hat am 01.04.2023 die Aufgaben des stellvertretenden Leiters der Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. übernommen. Er ist damit zukünftig, gemeinsam mit Herrn Dr. Wolfgang Eden, zentraler Ansprechpartner für alle Themen rund um die Praxisforschung und das Prüfinstitut unseres Verbandes.



Sehr geehrte Damen und Herren der Kalksandsteinindustrie,

seit dem 1. April 2023 bin ich für die Kalksandsteinindustrie als stellvertretender Leiter des Bereichs Forschung und Technologie tätig. Nach einer herzlichen Aufnahme im Haus der Kalksandsteinindustrie möchte ich mich auch gerne Ihnen kurz vorstellen.

Nach meinem Abitur absolvierte ich von 2017 bis 2020 ein Studium im Bereich Bau- und Umweltingenieurwesen an der Leibniz Universität Hannover. Direkt im Anschluss daran erwarb ich erste Erfahrungen in einem Ingenieurbüro, das auf die Planung und den Bau von Photovoltaik-Anlagen spezialisiert war. Parallel dazu vertiefte ich mein Fachwissen in den Bereichen Baustoffe, Mauerwerk und Konstruktion, indem ich ein Masterstudium im Bauingenieurwesen begann.

Von September 2021 bis Oktober 2022 war ich bereits als Werksstudent im Verband in den Bereichen Wärmeschutz, Schallschutz und Entwicklung von Kalksandstein-Software unterstützend tätig. Aufgrund meines Fachwissens in den Themen Energie- und CO₂-Bilanzierung sowie Umweltschutz habe ich in dieser Zeit meine Masterarbeit zur „Ökobilanziellen Lebenszyklusbetrachtung von Gebäuden“ in Zusammenarbeit mit dem Verband und dem Institut für Bauphysik der Universität Hannover erfolgreich abgeschlossen.

Technologie und Forschung

Während meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit und universitären Ausbildung konnte ich umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Forschung, Produktionstechnik, Programmierung sowie Nachhaltigkeit im Bauwesen sammeln. Unter anderem habe eine große Leidenschaft dafür entwickelt, Umweltauswirkungen auf der Ebene von Baumaterialien, Bauteilen und Gebäuden zu analysieren.

Ich blicke voller Vorfreude auf die neue Herausforderung und eine innovative Zusammenarbeit innerhalb der Kalksandsteinindustrie. Meine kreativ-technischen Fähigkeiten sowie mein Wissen und meine Erfahrungen möchte ich gerne gewinnbringend in meine neue Tätigkeit einbringen, um somit zum Erfolg der Kalksandsteinindustrie beizutragen.

Ihr Ansprechpartner:

Zakaria Istanbuly

Tel.: 0511 27954-62

E-Mail: zakaria.istanbuly@kalksandstein.de

9. Forschungsvereinigung) Kalk-Sand e.V. gewinnt DIN-Wettbewerb zur Normung von Recycling-Mauerwerk

Auf Anregung von Herrn Dr. Hannes Zapf hat die Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. an einer Ausschreibung des Deutschen Instituts für Normung im Programm „DIN-Connect“ teilgenommen. Förderthema ist das Baustoffrecycling mit dem Ziel der Steigerung der Recyclingquoten im Bauwesen. Die Forschungsvereinigung Kalk-Sand e.V. hat sich um eine Aufnahme in die Recyclingnormung sowie um eine Förderung beworben und konnte erfreulicherweise als Gewinner aus diesem Wettbewerb hervorgehen. Das DIN fördert nun eine gesonderte Kalksandstein-Norm zum Recycling von sortenreinem Kalksandstein-Mauerwerk. Der Zuschlag ist mit einem Preis von 10.000,- € verbunden. Die zweckgebundenen finanziellen Mittel stehen für die Arbeit des zugehörigen Normausschusses zur Verfügung.

Das Baustoffrecycling ist im europäischen Circular Economy Action Plan verankert und ist Bestandteil des European Green Deal, dem zufolge Europa bis 2045 klimaneutral sein muss.

Für die Kalksandsteinindustrie sind auch in diesem Bereich schnelle und belastbare Umsetzungskonzepte zielführend. Eine DIN-SPEC ist laut DIN der „...*kürzeste Weg von der Forschung zum Produkt*“. Ein solcher Standard kann innerhalb weniger Monate unkompliziert in einer kleinen Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Die Bedeutung des Baustoffrecyclings wird zukünftig auch im Kalksandsteinbereich stark zunehmen. Mit der Entwicklung dieser für die Veröffentlichung vorgesehenen Norm wird eine erste Basis für die Steigerung der Recyclingquoten von sortenreinem Kalksandsteinmaterial aus dem Abbruch von Bauwerken geschaffen. Deshalb hat diese DIN SPEC eine zukunftsweisende Bedeutung für die Kalksandsteinindustrie. Diese Norm wird eine Leitlinie für das Kalksandstein-Recycling sein und die kooperative Verbindung der am Projekt beteiligten Parteien (Abbruch-, Recycling- und Bau- und Kalksandsteinunternehmen sowie die zuständigen Behörden) sowie deren Austausch untereinander fördern.

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

E-Mail: wolfgang.eden@kalksandstein.de

Zakaria Istanbuly

Tel.: 0511 27954-62

E-Mail: zakaria.istanbuly@kalksandstein.de

10. Patentschriften

Erneut haben wir für Sie wieder interessante Patente zusammengestellt: [hier](#)

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Eden

Tel.: 0511 27954-60

E-Mail: wolfgang.eden@kalksandstein.de

11. Geburtstage



- Am 22. April 2023 feiert Axel Möllmann seinen 70. Geburtstag
- Am 22. April 2023 feiert Werner Keller seinen 65. Geburtstag
- Am 1. Mai 2023 feiert Friedrich Herdan seinen 80. Geburtstag

Die (Privat-)Anschriften erhalten Sie auf Anfrage.

Ihre Ansprechpartnerin:

Carmen Röhrbein

Tel.: 0511 27954-11

E-Mail: carmen.roehrbein@kalksandstein.de